

# S

Skripten von Alpmann Schmidt – das komplette  
Examenswissen, systematisch und klausurtypisch  
aufbereitet

Die zivilgerichtliche Assessorklausur  
6. Auflage 2026

Die **zivilgerichtliche Klausuraufgabe im Assessorexamen** verlangt die Anfertigung eines **Urteils** oder eines **Beschlusses**. Das erfordert neben der praxisgerechten Aufarbeitung des **Sachverhaltes** eine methodisch überzeugend entwickelte und unter Beachtung der gebotenen **Formalien** abgefasste **Lösung** der prozessualen und materiellen Probleme der Aufgabenstellung. Das hierfür notwendige **Handwerkszeug** wird durch das vorliegende Skript vermittelt.

Das Skript führt durch die **examenstypischen Klausurprobleme**, u.a. mit den Schwerpunkten Klagehäufung, Säumnis- und Einspruchsverfahren, Prozessaufrechnung, Widerklage und einstweiliger Rechtsschutz. Ausgangspunkt des Skriptes ist die Klausursituation. Die **methodischen Arbeitsgrundlagen** werden praxisnah vermittelt, dies bewusst komprimiert und ohne abstrakten Ballast. Zahlreiche **Formulierungsbeispiele** zu allen Teilen der praktischen Lösung erleichtern den Zugang zu dem umfangreichen Examensstoff. Nicht zuletzt die vielen nützlichen **Tipps** zur richtigen Arbeitstechnik mit den zugelassenen Kommentaren inklusive **Hinweisen** zu sog. „**versteckten**“ **Kommentarstellen** machen das Skript zu einem unverzichtbaren Begleiter für Stationsreferendare, Examenskandidaten und junge Berufspraktiker.

**Aus dem Inhalt:**

- Grundlagen der zivilgerichtlichen Arbeitsmethode
- Formalien und Inhalte gerichtlicher Entscheidungen
- Examenstypische Klausurprobleme

Es befindet sich auf dem Bearbeitungsstand 01.02.2026 und berücksichtigt die zum Jahresbeginn 2026 erfolgten Änderungen des GVG und der ZPO.

NS

2026

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

Alpmann Schmidt

# S2

Skripten 2. Examen

Stoffregen

## Die zivilgerichtliche Assessorklausur

6. Auflage 2026

ISBN: 978-3-86752-981-5



9 783867 529815

€ 22,90

Alpmann Schmidt




# MIT SICHERHEIT INS EXAMEN

- **Staatlich zugelassener** Klausurenkurs mit Klausuren **fürs 2. Staatsexamen**
- Von **ausbildungserfahrenen Praktikern**, auch zum Landesrecht
- **Klausurtaktische** Vorüberlegungen und themenbezogene Vertiefungshinweise
- Mit **individueller** und **aussagekräftiger Korrektur**



## Klausurenkurs 2. Examen

Alpmann Schmidt 



Infos und Bestellung



[k2-klausurenkurs.de](http://k2-klausurenkurs.de)

# E2 2. Staatsexamen

Online  
Examenskurs  
per Livestream –  
mit Aufzeichnung\*!



## Auch in Ihrem Bundesland verfügbar:

Baden-Württemberg

**Landesteil Baden:**  
[www.as-heidelberg-mannheim.de](http://www.as-heidelberg-mannheim.de)  
[info@as-heidelberg-mannheim.de](mailto:info@as-heidelberg-mannheim.de)



**E2 Württemberg:**  
[www.t1p.de/q7c5d](http://www.t1p.de/q7c5d)  
[schulungszentrum@alpmann-schmidt.de](mailto:schulungszentrum@alpmann-schmidt.de)



Bayern

[www.as-bayern.de](http://www.as-bayern.de)  
[info@as-bayern.de](mailto:info@as-bayern.de)



Hamburg/Schleswig-Holstein

[www.t1p.de/bqs6x](http://www.t1p.de/bqs6x)  
[hamburg@alpmann-schmidt-ht.de](mailto:hamburg@alpmann-schmidt-ht.de)



Hessen

[www.alpmann-schmidt-frankfurt.de](http://www.alpmann-schmidt-frankfurt.de)  
[as-frankfurt@alpmann-schmidt.de](mailto:as-frankfurt@alpmann-schmidt.de)



Niedersachsen/Bremen

[www.t1p.de/nqhc0](http://www.t1p.de/nqhc0)  
[info@rae-mueller-mueller.de](mailto:info@rae-mueller-mueller.de)



Nordrhein-Westfalen

**E2 Westfalen:**  
[www.e2-westfalen.de](http://www.e2-westfalen.de)  
[schulungszentrum@alpmann-schmidt.de](mailto:schulungszentrum@alpmann-schmidt.de)



Bonn/Düsseldorf/Köln:

[www.t1p.de/jlv1](http://www.t1p.de/jlv1)  
[info@alpmann-schmidt-duesseldorf.de](mailto:info@alpmann-schmidt-duesseldorf.de)



Berlin/Brandenburg

[www.t1p.de/4ldjb](http://www.t1p.de/4ldjb)  
[info@alpmann-schmidt-berlin.de](mailto:info@alpmann-schmidt-berlin.de)



Mecklenburg-Vorpommern / Sachsen /  
Sachsen-Anhalt / Thüringen

[www.t1p.de/vsnx](http://www.t1p.de/vsnx)  
[as-ffo@alpmann-schmidt.de](mailto:as-ffo@alpmann-schmidt.de)



Rheinland-Pfalz/Saarland

[www.t1p.de/flgtq](http://www.t1p.de/flgtq)  
[sekretariat@ra-embacher.de](mailto:sekretariat@ra-embacher.de)



# ERST IN DER RÜ, DANN IM EXAMEN



Das Plus fürs 2. Examen

## RÜ und RÜ2 (Kombiausgabe)

- Aktuelle Rechtsprechung von **ausbildungserfahrenen Praktikern**
- Aufbereitet wie der praktische Aufgabenteil in der **Examensklausur**
- Speziell in der RÜ2: **Aufgabenstellungen aus gerichtlicher, staatsanwaltlicher, behördlicher und anwaltlicher Sicht** musterhaft gelöst

Infos und Bestellung



[shop.alpmann-schmidt.de](http://shop.alpmann-schmidt.de)

# DIE ZIVILGERICHTLICHE ASSESSORKLAUSUR

2026

## Der Autor

**Rechtsanwalt, Richter am AG a.D., langjähriger Leiter  
von Referendararbeitsgemeinschaften und Repetitor**

### **Ralf Stoffregen**

ist pensionierter Amtsrichter. In seinen über 30 Dienstjahren hat er weitestgehend zivilrechtliche Dezernate bearbeitet. Nach seiner Pensionierung betreibt er eine Anwaltskanzlei mit dem Schwerpunkt im Zivilrecht.

Er kennt daher die unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Blickrichtungen von Richtern und Rechtsanwälten aus seiner langjährigen Berufspraxis. Während seiner richterlichen Tätigkeit hat er zudem sehr viel Ausbildungserfahrung gesammelt. Er war über 20 Jahre

Arbeitsgemeinschaftsleiter am Landgericht und ist seit mehr als 30 Jahren bei Alpmann Schmidt als Autor und Repetitor tätig. Zudem hat er im Anwalts-Kompaktkurs der Universität Bielefeld unterrichtet und war dort Lehrbeauftragter in der Schwerpunktausbildung.



Zitiervorschlag: Stoffregen, Die zivilgerichtliche Assessorklausur, Rn.

**Stoffregen, Ralf**

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

6. Auflage 2026

ISBN: 978-3-86752-981-5

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,  
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).  
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.  
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:  
**feedback@alpmann-schmidt.de**

Verweise in den Fußnoten auf „RÜ“ und „RÜ2“ beziehen sich auf die Ausbildungszeit-  
schriften von Alpmann Schmidt. Dort werden Urteile so dargestellt, wie sie in den Examens-  
klausuren geprüft werden: in der RechtsprechungsÜbersicht als Gutachten und in der  
RechtsprechungsÜbersicht 2 als Urteil/Behördenbescheid/Anwaltsschriftsatz etc.



RÜ-Leser wussten mehr: Immer wieder orientieren sich Examens-  
klausuren an Gerichtsentscheidungen, die zuvor in der RÜ klausur-  
mäßig aufbereitet wurden. Die aktuellsten RÜ-Treffer aus ganz  
Deutschland findet Ihr auf unserer Homepage.

Abonnenten haben Zugriff auf unser digitales RÜ-Archiv.

Leseproben und Bestellungen: [shop.alpmann-schmidt.de](http://shop.alpmann-schmidt.de)



**Folge uns auf unseren Social-Media-Kanälen!**

Tipps, Neuigkeiten und viele weitere Informationen rund um  
Deine Prüfungs- und Examensvorbereitung erwarten Dich!



**INHALTSVERZEICHNIS**

**1. Teil: Grundlagen der Arbeitsmethodik** ..... 1

    A. Einleitung ..... 1

    B. Aufgabeninhalte von Examensklausuren ..... 2

    C. Klausurtypen ..... 2

        I. Entscheidungsklausuren ..... 3

        II. Anwaltsklausuren ..... 3

    D. Erarbeitung der Klausurlösung ..... 4

        I. Arbeit am Sachverhalt ..... 4

            1. Grundlagen ..... 4

            2. Erfassung, Ordnung und Darstellung des Sachverhaltes ..... 4

                a) Erfassung des Sachverhaltes ..... 4

                b) Ordnung des Sachverhaltes ..... 6

                    aa) Sachstand ..... 6

                    bb) Streitstand ..... 7

                        (1) Einfaches Bestreiten ..... 8

                        (2) Substantiiertes Bestreiten ..... 8

                        (3) Bestreiten von Negativtatsachen ..... 10

                        (4) Bestreiten mit Nichtwissen ..... 10

                c) Darstellung des Sachverhalts ..... 11

        II. Rechtliche Prüfung ..... 12

            1. Bearbeitervermerk als Ausgangspunkt ..... 12

            2. Einsatz von Kommentaren ..... 13

            3. Relationstechnik als Arbeitsmethode ..... 15

                a) Aufgabenstellungen ..... 15

                b) Relationsgutachten ..... 15

                c) Schlüssigkeit ..... 16

                d) Erheblichkeit ..... 17

                e) Replik und Duplik ..... 17

                f) Einspuriger Aufbau ..... 18

                g) Beweisprüfung ..... 20

            4. Endkontrolle und Reinschrift ..... 20

**2. Teil: Gerichtliche Entscheidungen** ..... 22

    A. Urteil ..... 22

        I. Überschrift ..... 23

        II. Rubrum ..... 23

            1. Parteien, gesetzliche Vertreter, Prozessbevollmächtigte ..... 23

            2. Gericht, erkennende Richter, Schluss der mündlichen Verhandlung ..... 25

            3. Tenor ..... 26

            4. Hauptsachetenor ..... 27

                a) Erfolgreiche Klage ..... 28

                b) Erfolgreiche Klage ..... 28

                    aa) Leistungsurteil ..... 28

                        (1) Verurteilung zur Zahlung ..... 29

                            (a) Hauptforderung ..... 29

(b) Nebenforderungen .....	30
(aa) Zinsen .....	30
(bb) Vorgerichtliche Kosten .....	31
(2) Verurteilung zu einer anderen Leistung als Zahlung .....	33
bb) Gestaltungsurteil .....	35
cc) Feststellungsurteil .....	35
c) Teilweise erfolgreiche Klage .....	36
5. Kostentenor .....	36
a) Prozesskostenbegriff .....	37
aa) Gerichtskosten .....	38
(1) Gerichtsgebühren .....	38
(2) Auslagen .....	39
bb) Außergerichtliche Kosten .....	39
(1) Anwaltskosten .....	39
(2) Parteikosten .....	40
b) Kostenverteilung .....	40
aa) Alleinhaftung der unterlegenen Partei .....	40
bb) Kostenquotelung .....	41
cc) Besondere Kostenbestimmungen .....	42
dd) Anfechtbarkeit der Kostenentscheidung .....	42
6. Tenor zur vorläufigen Vollstreckbarkeit .....	43
a) Endurteil .....	43
b) Sicherheitsleistung .....	44
aa) Ohne Sicherheitsleistung .....	44
bb) Mit Sicherheitsleistung .....	45
c) Abwendungsbefugnis .....	46
III. Tatbestand .....	47
1. Einleitungssatz .....	48
2. Unstreitiger Sachverhalt .....	49
3. Streitstand .....	50
a) Streitiger Klägervortrag .....	50
aa) Unterscheidung Behauptung und Rechtsansicht .....	50
bb) Reihenfolge der Darstellung des streitigen Klägervortrages .....	51
b) Anträge .....	52
c) Streitiger Beklagtenvortrag .....	53
aa) Rügen zur Zulässigkeit .....	53
bb) Unselbstständige Verteidigung .....	54
cc) Selbstständige Verteidigung .....	55
d) Replik des Klägers .....	55
e) Duplik des Beklagten .....	55
4. Prozessgeschichte .....	56
5. Zusammenfassung .....	57
IV. Entscheidungsgründe .....	58
1. Zulässigkeit der Klage .....	60
2. Begründetheit der Klage .....	62
a) Stattgebendes Urteil .....	62
b) Abweisendes Urteil .....	63
c) Teilerfolg der Klage .....	64

V. Rechtsbehelfsbelehrung .....	65
VI. Unterschriften .....	66
VII. Zusammenfassung .....	66
VIII. Musterurteil .....	66
B. Beschluss .....	69
I. Aufbau und Inhalt .....	69
II. Musterbeschluss .....	70
<b>3. Teil: Examenstypische Klausurprobleme .....</b>	<b>72</b>
A. Allgemeines zu prozessualen Fragestellungen .....	72
B. Zivilrechtsweg .....	74
C. Ordnungsgemäße Klageerhebung .....	75
I. Formalien der Klageschrift .....	75
II. Rechtshängigkeit .....	77
1. Amtszustellung .....	78
a) Zustellungsbegriff .....	78
b) Zustellungsorgan .....	78
c) Zustellungsadressat .....	78
d) Ersatzzustellung .....	80
e) Öffentliche Zustellung .....	82
f) Heilung von Zustellungsmängeln .....	82
2. Parteizustellung .....	83
3. Materiell-rechtliche Folgen .....	83
D. Klageinhalte .....	84
I. Klagearten .....	84
1. Leistungsklage .....	84
2. Gestaltungsklage .....	84
3. Feststellungsklage .....	85
a) Positive Feststellungsklage .....	85
b) Negative Feststellungsklage .....	86
c) Zwischenfeststellungsklage .....	87
II. Objektive Klagehäufung .....	88
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	89
a) Parteiidentität .....	89
b) Prozessartsidentität .....	89
c) Zuständigkeit des Prozessgerichts für alle Einzelansprüche .....	90
2. Arten der Klagehäufung .....	90
a) Kumulative Klagehäufung .....	90
b) Alternative Klagehäufung .....	90
c) Eventuelle Klagehäufung .....	91
aa) Echte Eventualklagehäufung .....	91
(1) Erfolgreiches Hauptbegehren .....	92
(2) Erfolgreiches Hauptbegehren .....	92
(a) Erfolgreiches Hilfsbegehren .....	92
(b) Erfolgreiches Hilfsbegehren .....	92
bb) Unechte Eventualklagehäufung .....	94
d) Stufenklage .....	96

III. Klageänderung .....	96
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	97
a) Begriff der Klageänderung .....	97
b) Privilegierte Klageänderung .....	97
c) Einwilligung des Beklagten .....	98
d) Sachdienlichkeit .....	98
2. Auswirkungen auf den Rechtsstreit .....	98
a) Zulässige Klageänderung .....	98
b) Unzulässige Klageänderung .....	100
E. Prozessbeteiligte.....	101
I. Parteibegriff, Partei-, Prozess- und Postulationsfähigkeit .....	101
1. Parteibegriff .....	101
2. Parteifähigkeit .....	102
3. Prozessfähigkeit .....	102
4. Postulationsfähigkeit .....	103
II. Prozessstandschaft .....	103
1. Gesetzliche Prozessstandschaft .....	104
a) Anerkannte Fallgruppen .....	104
aa) Parteien kraft Amtes .....	104
bb) Teilhaberfälle .....	104
cc) Familienrechtliche Fälle .....	104
dd) Veräußerung der streitbefangenen Sache .....	105
b) Forderungseinzugsklage als umstrittene Fallkonstellation .....	106
2. Gewillkürte Prozessstandschaft .....	106
a) Ermächtigung .....	107
b) Offenlegung .....	107
c) Übertragbarkeit der Rechtsposition .....	107
d) Eigenes Rechtsinteresse .....	107
e) Keine unzumutbare Benachteiligung .....	107
III. Streitgenossenschaft .....	108
1. Einfache Streitgenossenschaft .....	108
2. Notwendige Streitgenossenschaft .....	112
IV. Streithilfe und Streitverkündung .....	114
1. Streithilfe .....	114
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	114
aa) Anhängigkeit des Hauptprozesses .....	114
bb) Rechtliches Interesse des Streithelfers .....	114
cc) Beitrittserklärung .....	115
dd) Prozesshandlungsvoraussetzungen .....	115
b) Rechtsfolgen für den Hauptprozess .....	115
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess .....	117
d) Ausnahmen von der Bindungswirkung .....	118
2. Streitverkündung .....	118
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	118
aa) Anhängigkeit des Hauptprozesses .....	118
bb) Streitverkündungsgrund .....	119
cc) Streitverkündungsschrift .....	119
b) Rechtsfolgen für den Hauptprozess .....	121
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess .....	121

d) Zusammenfassendes Prüfungsschema .....	122
e) Tatbestand und Entscheidungsgründe des Urteils im Folgeprozess .....	122
V. Parteiänderung .....	124
1. Parteiwechsel .....	124
a) Gesetzlicher Parteiwechsel .....	124
b) Gewillkürter Parteiwechsel .....	125
2. Parteierweiterung .....	126
a) Gesetzliche Parteierweiterung .....	126
b) Gewillkürte Parteierweiterung .....	126
F. Zuständigkeit.....	127
I. Sachliche Zuständigkeit .....	127
1. Grundsatz der Wertabhängigkeit .....	127
2. Ausnahmen vom Prinzip der Wertabhängigkeit .....	128
3. Sonderfälle .....	128
II. Örtliche Zuständigkeit .....	129
1. Allgemeiner Gerichtsstand .....	130
2. Besonderer Gerichtsstand .....	130
3. Ausschließlicher Gerichtsstand .....	130
III. Funktionale Zuständigkeit .....	131
IV. Übersicht zu den wichtigsten Zuständigkeitsvorschriften: .....	131
G. Besondere Prozesssituationen .....	132
I. Prozessaufrechnung .....	132
1. Primär- und Eventualaufrechnung .....	133
2. Keine Rechtshängigkeit der Gegenforderung .....	134
3. Rechtswegfremde Gegenforderung .....	134
4. Rechtskraftwirkung .....	134
5. Urteilsinhalt .....	135
II. Widerklage .....	138
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	138
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen .....	138
aa) Ordnungsgemäße Widerklageerhebung .....	138
bb) Sachliche Zuständigkeit .....	138
cc) Örtliche Zuständigkeit .....	139
b) Besondere Prozessvoraussetzungen .....	139
aa) Rechtshängigkeit der Klage .....	139
bb) Prozessartsidentität .....	139
cc) Konnexität .....	140
dd) Parteiidentität .....	140
ee) Sonderfall Drittwiderklage .....	140
ff) Sonderfall Hilfswiderklage .....	142
2. Entscheidung über die Klage und die Widerklage .....	142
III. Erledigung .....	147
1. Übereinstimmende Erledigungserklärungen .....	148
a) Übereinstimmende Gesamterledigungserklärungen .....	149
b) Übereinstimmende Teilerledigungserklärungen .....	152
2. Einseitige Erledigungserklärung des Klägers .....	154
a) Einseitige Gesamterledigungserklärung .....	156
b) Einseitige Teilerledigungserklärung .....	158

IV. Prozessbeendigung durch Klagerücknahme, Anerkenntnis, Klageverzicht und Prozessvergleich .....	158
1. Klagerücknahme .....	159
a) Voraussetzungen .....	159
b) Folgen .....	159
c) Gerichtliche Entscheidung .....	160
2. Anerkenntnis .....	162
a) Voraussetzungen .....	162
b) Folgen .....	162
c) Gerichtliche Entscheidung .....	163
3. Klageverzicht .....	165
4. Prozessvergleich .....	167
V. Versäumnisurteil und Einspruch .....	168
1. Voraussetzungen eines Versäumnisurteils .....	169
a) Säumnis .....	169
b) Kein Erlasshindernis .....	169
c) Antrag .....	170
d) Zulässigkeit der Klage .....	170
e) Schlüssigkeit .....	171
2. Inhalt des Versäumnisurteils .....	171
3. Einspruch gegen das Versäumnisurteil .....	172
a) Zulässigkeit des Einspruchs .....	173
aa) Statthaftigkeit .....	173
bb) Zuständigkeit .....	173
cc) Einspruchsfrist .....	173
dd) Form .....	174
ee) Kein Verzicht und keine Rücknahme .....	174
b) Verwerfungsurteil bei Unzulässigkeit .....	174
c) Sacherfolg des Einspruchs .....	175
aa) Kein Suspensiveffekt .....	175
bb) Einspruchsverfahren .....	176
cc) Erfolgloser Einspruch .....	176
dd) Erfolgreicher Einspruch .....	177
ee) Teilerfolg des Einspruchs .....	178
d) Inhalt des Einspruchsurteils .....	179
e) Sonderfall Zweites Versäumnisurteil .....	180
aa) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen ein Zweites Versäumnisurteil .....	180
bb) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid .....	180
cc) Säumnis des Einspruchsgegners .....	181
f) Rechtsbehelf gegen das Einspruchsurteil .....	181
aa) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen ein (erstes) Versäumnisurteil .....	182
bb) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid .....	182

VI. Gerichtliches Mahnverfahren .....	182
VII. Prozesskostenhilfe .....	184
1. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfebewilligung .....	184
a) Erfolgsaussicht .....	184
b) Bedürftigkeit des Antragstellers .....	185
c) Keine Mutwilligkeit .....	185
2. Verfahrensablauf .....	185
VIII. Urkundenklage .....	187
1. Zulässigkeit der Urkundenklage .....	187
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	188
b) Besondere Prozessvoraussetzungen .....	188
aa) Erklärung des Klägers .....	188
bb) Klageanspruch .....	188
cc) Beweisbarkeit durch Urkunden .....	188
dd) Ausschluss einer Widerklage .....	189
2. Begründetheit der Urkundenklage .....	189
3. Urteil im Vorverfahren .....	189
a) Unzulässige Klage .....	189
b) Unstatthafte Klage .....	190
c) Unbegründete Klage .....	190
d) Begründete Klage .....	191
e) Sonderfälle .....	191
aa) Säumnis des Beklagten .....	191
bb) Anerkenntnis des Beklagten .....	192
4. Nachverfahren .....	192
H. Beweisaufnahme .....	194
I. Beweiserheblichkeit .....	194
II. Beweisbedürftigkeit .....	196
1. Offenkundige Tatsachen .....	196
a) Allgemeinkundige Tatsachen .....	196
b) Gerichtskundige Tatsachen .....	196
2. Hilfstatsachen (Indizien) .....	196
3. Vermutungen .....	197
a) Gesetzliche Vermutungen .....	197
b) Anscheinsvermutungen .....	198
4. Schätzung .....	198
5. Beweisvereitelung .....	199
6. Präklusion wegen Verspätung .....	199
a) Voraussetzungen der zwingenden Präklusion .....	200
aa) Angriffs- oder Verteidigungsmittel .....	200
bb) Fristsetzung .....	200
cc) Fristversäumung .....	200
dd) Verzögerung des Rechtsstreits .....	200
ee) Zurechenbarkeit .....	201
ff) Verschulden der Partei .....	201
gg) Zusammenfassende Übersicht .....	201
b) Umgehung der Präklusion .....	202
III. Beweisantritt .....	202
1. Sachverständigenbeweis .....	204

2. Augenscheinsbeweis .....	204
3. Parteivernehmung .....	205
4. Urkundenbeweis .....	205
5. Zeugenbeweis .....	206
IV. Beweisergebnis .....	207
1. Beweisergiebigkeit .....	207
a) Positive Ergiebigkeit .....	207
b) Unergiebigkeit .....	207
c) Negative Ergiebigkeit .....	208
2. Einzelwürdigung .....	208
3. Gesamtwürdigung .....	208
I. Rechtsmittel.....	209
I. Berufung .....	210
1. Zulässigkeit der Berufung .....	210
a) Statthaftigkeit .....	210
b) Zuständigkeit .....	211
c) Form und Frist der Einlegung .....	212
aa) Form .....	212
bb) Frist .....	213
d) Form und Frist der Begründung .....	213
aa) Form .....	213
bb) Frist .....	214
e) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....	214
f) Kein Verzicht .....	214
2. Verwerfungsentscheidung bei Unzulässigkeit .....	216
3. Begründetheit der Berufung .....	217
a) Offensichtlich unbegründete Berufung .....	218
b) Unbegründete Berufung .....	218
c) Begründete Berufung .....	219
II. Beschwerde .....	219
1. Zulässigkeit der Beschwerde .....	219
a) Statthaftigkeit .....	220
b) Zuständigkeit .....	220
c) Form und Frist .....	220
aa) Form .....	220
bb) Frist .....	221
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....	221
e) Kein Verzicht .....	221
2. Verwerfungsbeschluss bei Unzulässigkeit .....	222
3. Begründetheit der Beschwerde .....	222
a) Unbegründete Beschwerde .....	223
b) Begründete Beschwerde .....	223
J. Rechtskraft .....	223
I. Formelle Rechtskraft .....	223
II. Materielle Rechtskraft .....	224
1. Wirkungen der materiellen Rechtskraft .....	224
a) Prozessuale Wirkung .....	224
b) Präjudizielle Wirkung .....	225

2. Grenzen der materiellen Rechtskraft .....	225
a) Objektive Grenze .....	225
b) Subjektive Grenze .....	227
c) Temporäre Grenze .....	228
3. Durchbrechung der Rechtskraft .....	228
a) Verfahren nach der ZPO .....	228
aa) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	228
(1) Zulässigkeit des Antrages .....	228
(a) Statthaftigkeit .....	229
(b) Zuständigkeit .....	229
(c) Antrag .....	229
(aa) Form .....	229
(bb) Frist .....	229
(cc) Inhalt .....	230
(d) Nachholung der versäumten Handlung .....	230
(2) Begründetheit des Antrags .....	231
(a) Verhinderung der Fristeinholung .....	231
(b) Ohne Verschulden .....	231
(c) Glaubhaftmachung .....	232
(3) Entscheidung des Gerichts .....	232
bb) Gehörsrüge .....	233
cc) Abänderungsklage .....	233
dd) Wiederaufnahmeverfahren .....	233
b) Klage aus § 826 BGB .....	233
K. Einstweiliger Rechtsschutz .....	234
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes .....	235
1. Arrest .....	235
2. Einstweilige Verfügungen .....	235
3. Sonderfall Leistungsverfügung .....	236
II. Verfahrensablauf und Entscheidungsform .....	237
III. Zulässigkeit und Begründetheit eines einstweiligen Rechtsschutzantrages .....	238
1. Zulässigkeit des Antrages .....	238
a) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....	238
aa) Statthaftigkeit .....	238
bb) Zuständigkeit .....	238
(1) Arrest .....	238
(2) Einstweilige Verfügung .....	239
cc) Antrag .....	239
dd) Rechtsschutzinteresse .....	240
ee) Sonstige Voraussetzungen .....	240
b) Besondere Verfahrensvoraussetzungen .....	240
aa) Berühren eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs .....	241
bb) Schlüssiger Vortrag eines Arrest- oder Verfügungsgrundes .....	241
(1) Arrest .....	241
(2) Einstweilige Verfügung .....	241
2. Begründetheit des Antrages .....	242
a) Arrest- oder Verfügungsanspruch .....	242

b) Erhebliche Verteidigung gegen den Arrest- oder Verfügungsgrund .....	243
c) Glaubhaftmachung .....	243
IV. Tenor der Entscheidung über den Ausgangsantrag .....	243
1. Urteil .....	244
a) Erfolgreicher Antrag .....	244
b) Erfolgreicher Antrag .....	244
2. Beschluss .....	244
a) Erfolgreicher Antrag .....	244
b) Erfolgreicher Antrag .....	245
V. Rechtsbehelfe .....	245
1. Berufung .....	245
2. Sofortige Beschwerde .....	245
3. Widerspruch .....	245
a) Zulässigkeit des Widerspruchs .....	245
b) Entscheidung über den Widerspruch .....	246
aa) Unzulässiger Widerspruch .....	246
bb) Zulässiger Widerspruch .....	246
(1) Fehlender Sacherfolg .....	247
(2) Sacherfolg .....	247
c) Rechtsbehelf gegen das Widerspruchsurteil .....	248
4. Sonstige Verfahren zur Beseitigung eines Arrestes oder einer einstweiligen Verfügung .....	248
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>249</b>

## 1. Teil: Grundlagen der Arbeitsmethodik

### A. Einleitung

Die Klausuraufgaben im **Assessorexamen** verlangen nicht nur die Erarbeitung der materiell-rechtlichen Lösung, sondern auch die tatsächliche und verfahrensmäßige Aufbereitung der Aktenstücke aus der Sicht eines Praktikers. Um innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit eine **praxisgerechte Lösung** entwickeln und unter Beachtung der erforderlichen Formalien ausformulieren zu können, bedarf es eines soliden Zeitmanagements und des möglichst optimalen Einsatzes der von den **Landesjustizprüfungsämtern** zugelassenen **Kommentarliteratur**. Dies sind in der zivilrechtlichen Assessor Klausur in allen Bundesländern (zumindest) die Kommentare von Grüneberg<sup>1</sup> sowie Thomas/Putzo.<sup>2</sup> Zusätzlich darf in Bayern die **Formularsammlung** von Kroiß/Neurauter<sup>3</sup> als Hilfsmittel benutzt werden.

Es ist ratsam, sich frühzeitig (z.B. im Internet) über die in der Prüfung zugelassenen Hilfsmittel zu informieren und diese bei der Prüfungsvorbereitung regelmäßig zu benutzen. Auf diese konzentrieren sich zur Erleichterung der Nacharbeit die **Fundstellennachweise** in den bewusst knapp gehaltenen Fußnoten. Soweit dies im jeweiligen Bundesland erlaubt ist, können die zitierten Kommentarstellen als handschriftliche Hinweise in die Gesetzessammlungen übertragen werden.

Anders als im Studium und im ersten Staatsexamen ist der dem Fall zugrunde liegende **Sachverhalt in aller Regel zumindest teilweise streitig**. Dies gilt sowohl für gerichtliche als auch für anwaltliche Aufgabenstellungen. Von daher ist der **Arbeit am Sachverhalt besondere Aufmerksamkeit** zu widmen. Bekanntlich wirken sich Fehler bei der Sachverhaltserfassung nahezu immer negativ auf die rechtliche Lösung aus, die das Kernstück der Klausuraufgabe darstellt.

Die Umsetzung der Lösung im Praxisteil der Klausur verlangt **praktisches Geschick**. Durch das Bestehen des ersten Staatsexamens ist der Nachweis der rechtswissenschaftlichen Qualifikation gelungen. Die im zweiten Staatsexamen erfolgende Prüfung der Praxiseignung hat eine andere Zielrichtung. Die **Kenntnis alltagstypischer Lösungsmuster** und eine große Zahl von **Formulierungshilfen** erleichtern die Bewältigung dieser Aufgabe nachhaltig und vermeiden unnötigen Zeitverlust.

Ein zentrales Anliegen dieses Skriptes besteht darin, dieses unentbehrliche Praxiswissen in **komprimierter Weise** unter weitestgehendem **Verzicht auf die Erörterung wissenschaftlicher Streitfragen** anschaulich darzustellen. Die Erörterung von Meinungsstreitigkeiten ist in den einschlägigen Lehrbüchern<sup>4</sup> und Skripten<sup>5</sup> zu finden. Deshalb hält sich der Umfang dieses Skriptes bewusst in einem überschaubaren Umfang und verzichtet auf ein gesondertes Literaturverzeichnis. Es geht nicht um die Vermittlung von Spezialwissen zu den zahllosen juristischen Streitfragen, sondern um eine praxisnahe Darstellung der methodischen Arbeitsgrundlagen. Damit richtet sich das Skript sowohl an **Referendare am Anfang** ihrer praktischen Ausbildung als auch an **Examenskandidaten**, die ihr im Referendariat erworbenes Wissen auffrischen und vertiefen möchten. Bewusst beschränken sich die Nachweise in den **Fußnoten** neben Rechtsprechungszitaten weitestgehend auf die im Examen zugelassenen Kommentare.

Literatur und Judikatur befinden sich auf dem **Stand vom 01.02.2026**.

1 BGB, 85. Aufl. 2026, zitiert: Grüneberg-Bearbeiter.

2 ZPO, 46. Aufl. 2025, zitiert: Thomas/Putzo-Bearbeiter.

3 Formularsammlung für Rechtspflege und Verwaltung, 31. Aufl. 2025.

4 Standardausbildungsliteratur sind insbesondere Anders/Gehle, Das Assessorexamen im Zivilrecht, 16. Aufl. 2024, und Knöringer/Kunnes, Die Assessor Klausur im Zivilprozess, 20. Aufl. 2024.

5 Siehe AS-Skript ZPO, 25. Aufl. 2025.

## B. Aufgabeninhalte von Examensklausuren

- 6 Die zivilrechtlichen Examensklausuren unterfallen in **Entscheidungsklausuren (Richterklausuren) und Anwaltsklausuren**. Die **Kernprobleme** liegen regelmäßig im Bereich des **materiellen Rechts**.<sup>6</sup> Anders als im ersten Staatsexamen bedarf es aber keiner wissenschaftlichen Abhandlung streitiger Rechtsfragen, vielmehr sollte die (im Kommentar nachzulesende und in der Praxis anerkannte) **h.M. zur Grundlage der Klausurlösung** gemacht werden. Der gleichen Arbeitsweise bedient sich das Justizprüfungsamt bei seinem Lösungsvorschlag, der den Prüfern übermittelt wird. **Prozessuale Fragestellungen** demgegenüber bilden zumeist nur den **Rahmen der Klausur**. Dies darf aber nicht dazu führen, das Prozessrecht bei der Examensvorbereitung zu vernachlässigen und dort den „Mut zur Lücke“ zum beherrschenden Prinzip werden zu lassen.

**Beachte:** Eine sachgerechte Examensvorbereitung erfordert eine solide Kenntnis sowohl des materiellen als auch des Prozessrechts. Bei umstrittenen Rechtsfragen sollte der Fokus auf die herrschende Praxisansicht gelegt werden, um sich nicht in der Auseinandersetzung mit Mindermeinungen zu verzetteln.

- 7 Von zentraler Bedeutung bei der Erarbeitung jeder Klausurlösung ist die richtige **Schwerpunktsetzung**. Von keinem Referendar, auch nicht von dem Examenskandidaten, kann erwartet werden, dass er sämtliche klausurrelevanten Rechtsfragen kennt. Gerade bei dem Referendar wenig vertrauten Rechtsgebieten ist deshalb die **Entschlüsselung des Aufgabentextes** von großer Wichtigkeit. Die maßgeblichen Rechtsprobleme sind in den Klausuraufgaben mehr oder weniger deutlich angesprochen. Deshalb sollten die von den Fallbeteiligten **angesprochenen Rechtsfragen markiert und gesammelt** werden. Nur wenn jedenfalls die meisten dieser Rechtsansichten in der vom Referendar erarbeiteten Lösung von Relevanz sind, befindet sich der Fallbearbeiter auf dem richtigen Weg. Dies ist grundlegend für die **Klausurtaktik**. Umgekehrt bedeutet dies: Spielen die im Aufgabentext problematisierten Rechtsprobleme für den Lösungsvorschlag des Referendars überhaupt keine oder nur eine untergeordnete Rolle, weicht die Lösung von der des Justizprüfungsamtes mit Sicherheit in zentralen Fragen ab und sollte dringend noch einmal auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Dies geschieht **methodisch** durch eine konsequente Anwendung der **juristischen Subsumtionstechnik** (Obersatz – Untersatz – Schlusssatz). Auf diese Weise ist es unter Einsatz der Kommentarliteratur jederzeit möglich, auch Fallprobleme aus unbekanntem Rechtsgebieten zumindest vertretbar zu lösen und damit die im Assessorexamen im Vordergrund stehende **Praxistauglichkeit** des Bearbeiters unter Beweis zu stellen.

**Beachte:** Nur ein methodisch einwandfreier Lösungsweg ist ein Garant für das richtige Klausurergebnis.

## C. Klausurtypen

- 8 Gemeinsames Merkmal aller vorkommenden Klausurtypen ist, dass ein in aller Regel<sup>7</sup> streitige Tatsachen beinhaltendes Aktenstück **in prozessualer und materiell-rechtlicher Hinsicht** umfassend zu prüfen und das Ergebnis in einen **Praxisentwurf** umzusetzen ist.

<sup>6</sup> Siehe die zusammenfassende Darstellung im AS-Skript Materielles Zivilrecht in der Assessorklausur (2023).

<sup>7</sup> Ausnahmen bestehen insbesondere bei kautelarjuristischen Klausuren.

## I. Entscheidungsklausuren

Die Entscheidungsklausur besteht in einer **richterlichen Aufgabenstellung**. Zumeist ist ein **Urteil** zu entwerfen, seltener ein **Beschluss**. Bisweilen sind diese Aufgaben in eine einstweilige Rechtsschutzsituation eingebunden. Die dritte vom Gesetz vorgesehene gerichtliche Entscheidungsform (vgl. § 160 Abs. 3 Nr. 6 ZPO), eine richterliche **Verfügung**, ist zumindest bislang nicht Gegenstand zivilrechtlicher Examensaufgaben.<sup>8</sup>

9

Beide denkbaren Klausuraufgaben erfordern neben der unbedingten Beachtung der Entscheidungsformalien (vgl. § 313 Abs. 1 Nr. 1–4 ZPO) eine stilistisch saubere **Begründung** der rechtlichen Lösung (im „Urteils-Stil“) sowie (vorab) die Schilderung des der Entscheidung zugrunde liegenden **Sachverhaltes**. In aller Regel ist **kein zusätzliches Gutachten** verlangt. Anders ist dies, wenn die Lösung des Referendars zur Unzulässigkeit des gerichtlichen Verfahrens kommt. In Bayern verlangen die Aufgabenstellungen in aller Regel ein zusätzliches Hilfsgutachten und/oder Hilfsentscheidungsgründe zu den vom Referendar in seiner Lösung nicht behandelten Rechtsfragen des Falles.

10

Eine typische Aufgabenstellung (**Bearbeitervermerk**) lautet:

11

### Bearbeitervermerk:

Die Entscheidung des Gerichts ist zu entwerfen. Die Klage wurde der Beklagten am 23.12.2025 und der Schriftsatz vom 22.01.2026 am 23.01.2026 zugestellt.

Eine Streitwertfestsetzung ist nicht erforderlich.

Wird ein rechtlicher Hinweis für erforderlich angesehen, so ist zu unterstellen, dass dieser ordnungsgemäß erfolgt ist. Eine solche Vorgehensweise ist in einer Fußnote kenntlich zu machen.

Werden eine richterliche Aufklärung oder eine Beweiserhebung für erforderlich gehalten, so ist zu unterstellen, dass diese ordnungsgemäß erfolgt und ohne Ergebnis geblieben sind. Eine solche Vorgehensweise ist in einer Fußnote kenntlich zu machen.

Kommt die Bearbeitung ganz oder teilweise zur Unzulässigkeit der Klage, so ist insoweit zur Begründetheit in einem Hilfsgutachten Stellung zu nehmen.

Die Formalien (Ladungen, Zustellungen, Unterschriften, Vollmachten) sind in Ordnung.

Hannover hat ein eigenes Amts- und Landgericht, zuständiges Amtsgericht für Vlotho ist Bad Oeynhausen, zuständiges Landgericht Bielefeld.

Der Bearbeitung ist der zum Entscheidungszeitpunkt geltende Rechtszustand zugrunde zu legen. Übergangsvorschriften sind nicht zu prüfen.

**Beachte:** Datenangaben und Kalenderabdrucken im Bearbeitervermerk ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Sie stellen zumeist für Fristberechnungen wichtige Ergänzungen des Sachverhaltes dar.

## II. Anwaltsklausuren

Anwaltliche Aufgabenstellungen werden in diesem Skript nur kurz zwecks **Abgrenzung zu den Entscheidungsklausuren** behandelt. Die Einzelheiten der Klausurtechnik bei anwaltlichen Aufgabenstellungen sind Gegenstand des **AS-Skriptes Die zivilrechtliche Anwaltsklausur**.<sup>9</sup>

12

Während bei Entscheidungsklausuren im Examen kaum **Überraschungen bei der Aufgabenstellung** zu erwarten sind, ist dies wegen der Vielfalt der im beruflichen

13

<sup>8</sup> Vgl. zu der Unterscheidung der gerichtlichen Entscheidungen Thomas/Putzo-Seiler Vorb § 300 ZPO Rn. 1–3.

<sup>9</sup> Aktuell ist die 3. Aufl. 2025.

## 1. Allgemeiner Gerichtsstand

**562** Der **allgemeine** Gerichtsstand für natürliche Personen wird nach §§ 12, 13 ZPO durch ihren **Wohnsitz** begründet. Der Wohnsitzbegriff entspricht dem der §§ 7–11 BGB, bei mehrfachen Wohnsitzen ist der allgemeine Gerichtsstand an allen Wohnsitzen begründet.<sup>678</sup> Der allgemeine Gerichtsstand anderer passiv parteifähiger Personen mit Ausnahme des Bundes und der Länder wird nach § 17 Abs. 1 S. 1 ZPO durch ihren **Sitz** begründet. Unter diese Vorschrift fallen insbesondere alle juristischen Personen, ferner Personenhandelsgesellschaften, nicht rechtsfähige Vereine und die Gesellschaft bürgerlichen Rechts.<sup>679</sup> Unternehmenssitz ist der **Ort der Verwaltung** (§ 17 Abs. 1 S. 2 ZPO). Der Fiskus (Bund und Länder) hat nach § 18 ZPO seinen allgemeinen Gerichtsstand an dem Sitz der Behörde, die zur Vertretung des Fiskus durch Gesetze und Rechtsverordnungen bestimmt sind.<sup>680</sup>

## 2. Besonderer Gerichtsstand

**563** **Besondere** Gerichtsstände sind solche, die nur für einzelne bestimmte Rechtsstreitigkeiten gegeben sind.<sup>681</sup> Sie sind überwiegend in der ZPO normiert, aber auch in anderen Gesetzen (z.B. § 20 StVG für Ansprüche aus dem StVG). Die wichtigsten besonderen Gerichtsstände der ZPO sind: der Gerichtsstand der **Niederlassung** (§ 21 ZPO), der **Erbschaft** (§ 27 ZPO), des **Erfüllungsortes** (§ 29 ZPO), der **Haustürgeschäftsklagen** (§ 29c ZPO), der **unerlaubten Handlung** (§ 32 ZPO), der **Widerklage** (§ 33 ZPO) und der **Anwaltshonorarklage** (§ 34 ZPO). Zudem kann die örtliche Zuständigkeit (auch die sachliche) durch eine **Gerichtsstandsvereinbarung** (§ 38 ZPO) oder durch **rügelose Einlassung** (§ 39 ZPO) begründet werden.

**564** Daneben ist von der h.M. aus Gründen der Praktikabilität ein **Gerichtsstand des Sachzusammenhanges** in Fällen der Anspruchskonkurrenz (für denselben Klageanspruch, also nicht bei objektiver Klagehäufung)<sup>682</sup> anerkannt.<sup>683</sup> Diese Praktikabilitätslösung bewirkt, dass ein an sich nicht für alle Anspruchsgrundlagen (besonders) zuständiges Gericht im Rechtsstreit wegen § 17 Abs. 2 GVG auch konkurrierende Anspruchsnormen prüft, für die seine besondere Zuständigkeit nicht gegeben ist. So darf beispielsweise das Gericht des Deliktsortes (§ 32 ZPO) nicht nur Ansprüche aus unerlaubter Handlung, sondern auch nichtdeliktische Anspruchsgrundlagen prüfen.

**565** Das **Wahlrecht** zwischen mehreren Gerichtsständen, sei es zwischen mehreren besonderen Gerichtsständen oder zwischen dem allgemeinen und einem besonderen Gerichtsstand, hat der Kläger (§ 35 ZPO). Ausgeübt wird dieses Wahlrecht **durch Klageerhebung**, die getroffene Wahl ist nach Eintritt der Rechtshängigkeit endgültig und unwiderruflich.<sup>684</sup>

## 3. Ausschließlicher Gerichtsstand

**566** Die wichtigsten **ausschließlichen** Gerichtsstände der ZPO sind: **dinglicher** Gerichtsstand (§ 24 ZPO), dinglicher Gerichtsstand des **Sachzusammenhanges** (§ 25 ZPO), **Miet- und Pachtstreitigkeiten** (§ 29a ZPO), Klagen aus **Haustürgeschäften gegen Verbraucher** (§ 29c Abs. 1 S. 2 ZPO), Klagen wegen **Umwelteinwirkung** (§ 32a ZPO), **Verbandsklagen** (§ 3 VDuG) und die Gerichtsstände des **Vollstreckungsrechts**

<sup>678</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege § 13 ZPO Rn. 1.

<sup>679</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege § 17 ZPO Rn. 1.

<sup>680</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege § 18 ZPO Rn. 1.

<sup>681</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege Vorb § 12 ZPO Rn. 3.

<sup>682</sup> Vgl. Thomas/Putzo-Seiler Einl ZPO Rn. 45, 46.

<sup>683</sup> Vgl. BayObLG NJW-RR 1996, 508; Thomas/Putzo-Hüßtege § 12 ZPO Rn. 8 mit Nachweisen zur Gegenansicht.

<sup>684</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege § 35 ZPO Rn. 2.

(§ 802 ZPO). Ein ausschließlicher Gerichtsstand bewirkt, dass nur dieses Gericht zuständig ist, es mithin kein Wahlrecht des Klägers zwischen mehreren Gerichten gibt.

### III. Funktionale Zuständigkeit

Die **funktionelle Zuständigkeit** regelt, welches Rechtspflegeorgan in ein und derselben Sache tätig zu werden hat, sie ist nicht zusammenfassend geregelt.<sup>685</sup> Einen **Sonderfall** der **funktionalen Zuständigkeit** normieren die §§ 93 ff. GVG. Nach § 93 Abs. 1 S. GVG können bei den Landgerichten **Kammern für Handelssachen** gebildet werden. Diese treten, wenn es sich bei dem landgerichtlichen Rechtsstreit um eine **Handelssache** i.S.v. § 95 GVG handelt, an die Stelle der Zivilkammern (§ 94 GVG).

567

Liegt eine Handelssache vor, bedarf es schon in der Klageschrift des **Antrages** auf Verhandlung vor der Kammer für Handelssachen (§ 96 Abs. 1 GVG), falls dort verhandelt und entschieden werden soll. Dazu reicht die **Adressierung der Klageschrift** an die Kammer für Handelssachen aus.<sup>686</sup> Unterbleibt die rechtzeitige Antragstellung, kann nur noch auf Antrag des Beklagten nach § 98 Abs. 1 S. 1 GVG eine **Verweisung** von der Zivilkammer an die Handelskammer erfolgen.

568

Die Kammer für Handelssachen ist der Zivilkammer **gleichgeordnet**.<sup>687</sup> Sie unterscheidet sich in ihrer **Besetzung** dadurch von der Zivilkammer, dass nur ein Berufsrichter sowie **zwei ehrenamtliche Richter (Handelsrichter)** mitwirken (§ 105 Abs. 1 GVG). Die nach § 108 GVG von der Industrie- und Handelskammer vorgeschlagenen Handelsrichter verkörpern die **kaufmännische Sachkunde** bei der Entscheidungsfindung (vgl. § 114 GVG).

569

### IV. Übersicht zu den wichtigsten Zuständigkeitsvorschriften:

- **Sachliche Zuständigkeit:**
  - **Amtsgericht:**
    - **Grundsatz:** Streitwert bis 10.000 € (§ 1 ZPO, § 23 Nr. 1 GVG)
    - **Ausnahme: Streitwertunabhängige Zuweisung an das Amtsgericht**
      - § 1 ZPO, § 23 Nr. 2 GVG: insbesondere Wohnraummietsachen
  - **Landgericht:**
    - **Grundsatz:** Streitwert über 10.000 € (§ 1 ZPO, § 71 Abs. 1 GVG)
    - **Ausnahmen: Streitwertunabhängige Zuweisung an das Landgericht**
      - § 1 ZPO, § 71 Abs. 2 GVG: insbesondere Amtshaftungsklagen
  - **Oberlandesgericht: § 118 GVG**
  - **Besonderheiten:**
    - **Gerichtsstandsvereinbarung** (§ 38 ZPO):
      - nicht bei ausschließlicher Zuständigkeit (§ 40 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ZPO)
  - **Rügelose Einlassung des Beklagten** (§ 39 ZPO):
    - Nicht bei Klage beim Amtsgericht, wenn kein **Hinweis nach § 504 ZPO**
    - Nicht bei **ausschließlicher Zuständigkeit** (§ 40 Abs. 2 S. 2 ZPO)
  - **Fortdauer** der sachlichen Zuständigkeit (§ 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO)

570

**Ausnahme: § 506 ZPO** bei nachträglicher Unzuständigkeit des Amtsgerichts

<sup>685</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege Vorb § 1 ZPO Rn. 2.

<sup>686</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege § 96 GVG Rn. 1.

<sup>687</sup> Thomas/Putzo-Hüßtege Vorb § 93 GVG Rn. 1.

- **Örtliche Zuständigkeit:**
  - **Allgemeine** Zuständigkeit:
    - Wohnsitz des Beklagten (§§ 12, 13 ZPO)
    - Unternehmenssitz (§ 17 ZPO)
  - **Besondere** Zuständigkeit:
    - Niederlassung (§ 21 ZPO)
    - Erbschaft (§ 27 ZPO)
    - Erfüllungsort (§ 29 ZPO)
    - Haustürgeschäfte (§ 29c Abs. 1 S. 1 ZPO für Klage des Verbrauchers)
    - Unerlaubte Handlung (§ 32 ZPO)
    - Widerklage (§ 33 ZPO)
    - Anwaltsvergütung (§ 34 ZPO)
    - Unfallort (§ 20 StVG)
  - **Ausschließliche** Zuständigkeit:
    - Dinglicher Gerichtsstand (§ 24 ZPO)
    - Sachzusammenhang (§ 25 ZPO)
    - Mietsache und Pacht (§ 29a ZPO)
    - Vollstreckungsrecht (§ 802 ZPO)
  - **Besonderheiten:**
    - **Wahlrecht des Klägers** (§ 35 ZPO)
    - **Gerichtsstandsvereinbarung** (§ 38 ZPO):
      - Nicht bei ausschließlicher Zuständigkeit (§ 40 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ZPO)
    - **Rügelose Einlassung** (§ 39 ZPO):
      - Nicht bei Klage beim Amtsgericht, wenn kein **Hinweis nach § 504 ZPO**
      - Nicht bei **ausschließlicher Zuständigkeit** (§ 40 Abs. 2 S. 2 ZPO)
    - **Fortdauer der örtlichen Zuständigkeit** (§ 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO)

## G. Besondere Prozesssituationen

### I. Prozessaufrechnung

- 571** Die **Prozessaufrechnung** ist ein **häufiges Klausurthema im Assessorexamen**. Sie hat eine **Doppelnatur**.<sup>688</sup> Es ist zwischen der **bürgerlich-rechtlichen Willenserklärung** und der **Prozesshandlung** zu unterscheiden. Prozesshandlungen sind **prozessgestaltende Betätigungen** der Parteien, die auf eine prozessuale Wirkung abzielen (z.B. Anerkenntnis, Rücknahme, Verzicht).<sup>689</sup> Sie erfolgen regelmäßig **einseitig**, können aber auch zugleich ein **Rechtsgeschäft** darstellen (z.B. beim Prozessvergleich).<sup>690</sup> Grundsätzlich sind sie **bedingungsfeindlich** (Ausnahme: innerprozessuale Bedingung).<sup>691</sup> Eine **Anfechtung** von Prozesshandlungen ist ausgeschlossen; ihr **Widerruf** ist grundsätzlich möglich, aber nicht, sobald der Prozessgegner aus der Rechtshandlung eine Rechtsstellung erlangt oder aufgrund derer er seine Rechtsstellung eingerichtet hat.<sup>692</sup>

<sup>688</sup> Grüneberg-Grüneberg § 388 BGB Rn. 2.

<sup>689</sup> Auf die Unterscheidung von Be- und Einwirkungshandlungen kann wegen ihres fehlenden praktischen Nutzens (vgl. Thomas/Putzo-Seiler Einl ZPO Rn. 67) verzichtet werden.

<sup>690</sup> Thomas/Putzo-Seiler Einl ZPO Rn. 67.

<sup>691</sup> Thomas/Putzo-Seiler Einl ZPO Rn. 78.

<sup>692</sup> Zu Einzelheiten siehe die Erläuterungen bei den näher behandelten Prozesshandlungen Anerkenntnis, Erledigung, Rücknahme, Vergleich und Verzicht.

**Zusammenfassend** müssen für den Erlass eines echten Versäumnisurteils **immer** folgende Voraussetzungen erfüllt sein: **747**

- Säumnis
- Keine Erlasshindernisse
- Prozessantrag
- Zulässigkeit der Klage

### e) Schlüssigkeit

Zusätzlich ist bei der **Säumnis des Beklagten** die **Schlüssigkeit** des Klagevortrags erforderlich (§ 331 Abs. 2 Hs. 1 ZPO). Es kommt dabei nur auf den Klägervortrag an, abweichender (schriftsätzlicher) Sachvortrag des Beklagten bleibt unberücksichtigt. Fehlt die Schlüssigkeit, ergeht nach § 331 Abs. 2 Hs. 2 ZPO ein klageabweisendes unechtes Versäumnisurteil. Darauf ist § 336 ZPO nicht anwendbar.<sup>920</sup> **748**

**Besonderheiten** sind im **schriftlichen Vorverfahren** zu beachten: Wenn das Klagevorbringen nur hinsichtlich einer **Nebenforderung** unschlüssig ist, kann die Klage insofern nach vorherigem rechtlichen Hinweis des Gerichts an den Kläger ohne mündliche Verhandlung durch unechtes Versäumnisurteil abgewiesen werden (§ 331 Abs. 3 S. 3 ZPO). Nebenforderungen sind vor allem **Zinsen und Kosten** (§ 4 Abs. 1 ZPO). **749**

## 2. Inhalt des Versäumnisurteils

Das (echte) Versäumnisurteil ist als solches **zu bezeichnen** (§ 313b Abs. 1 S. 2 ZPO). Für die Hauptsache- und die Kostenentscheidung bestehen keine Besonderheiten. **750**

Das Urteil ist nach § 708 Nr. 2 ZPO **ohne Sicherheitsleistung** für vorläufig vollstreckbar zu erklären, eine **Abwendungsbefugnis** nach § 711 ZPO sieht das Gesetz nicht vor. Das Urteil bedarf nach § 313b Abs. 1 S. 1 ZPO **weder** eines **Tatbestandes noch Entscheidungsgründen**, wohl aber einer **Rechtsbehelfsbelehrung** (§ 232 S. 1, 2 ZPO). In Examensklausuren wird die Anwendung des § 313b Abs. 1 S. 1 ZPO regelmäßig ausgeschlossen. **751**

Nachfolgend **Formulierungsbeispiele** für (echte) Versäumnisurteile: **752**

#### Versäumnisurteil

Die Klage wird abgewiesen.  
Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Kläger.  
Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

#### Versäumnisurteil

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger 6.550 € zu zahlen.  
Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Beklagte.  
Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

<sup>920</sup> BGH NJW 1987, 1204; Thomas/Putzo-Seiler § 336 ZPO Rn. 1.

- 753** Ergeht ein **unechtes** Versäumnisurteil, ergibt sich dies **nicht aus seiner Überschrift**, da § 313b Abs. 1 S. 2 ZPO nur auf echte Versäumnisurteile anzuwenden ist.<sup>921</sup> Die lautet dann (nur) „Urteil“, die Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit folgt allgemeinen Regeln (kein Fall des § 708 Nr. 2 ZPO).
- 754** **Formulierungsbeispiel** für eine Klageabweisung bei einem Gegenstandswert von 2.000 €, wobei die Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit auf §§ 708 Nr. 11 Alt. 2, 711 ZPO beruht.

Urteil

Die Klage wird abgewiesen.

Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Kläger.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar. Der Kläger kann die Vollstreckung durch Sicherheitsleistung in Höhe von 110 % des vollstreckbaren Betrages abwenden, wenn nicht der Beklagte vor der Vollstreckung Sicherheit in Höhe von 110 % des jeweils zu vollstreckenden Betrages leistet.

### 3. Einspruch gegen das Versäumnisurteil

- 755** **Statthafter Rechtsbehelf** gegen ein (echtes) Versäumnisurteil ist der Einspruch (§ 338 ZPO). Gleiches gilt für **Vollstreckungsbescheide**, die nach § 700 Abs. 1 ZPO einem vorläufig vollstreckbar erklärten Versäumnisurteil gleichstehen. **Unechte Versäumnisurteile** demgegenüber werden mit dem Rechtsmittel der **Berufung** angegriffen.<sup>922</sup>

**Formulierungsbeispiel** eines eingelegten anwaltlichen Einspruchs:

Dr. Petra Martens  
Rechtsanwältin  
(...)

25.01.2026

**Per beA**

An das  
Landgericht Frankfurt  
(...)

In Sachen Meier ./.. Müller

4 O 389/25

lege ich gegen das Versäumnisurteil vom 12.01.2026, zugestellt am ...,

E i n s p r u c h

ein und stelle den A n t r a g :

Das Versäumnisurteil vom 12.01.2026 wird aufgehoben und die Klage abgewiesen.

921 Thomas/Putzo-Seiler § 313b ZPO Rn. 1.

922 Thomas/Putzo-Seiler § 338 ZPO Rn. 3.

## Stichwortverzeichnis

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern.

Abänderungsklage .....	1014, 1038	Augenscheinsbeweis .....	900
Abgabe des Verfahrens .....	803	Ausforschungsbeweis .....	891
Abhilfeverfahren .....	972	Auskunftsklage .....	426
Absoluter Verzögerungsbegriff .....	882	Auslagen .....	163
Abwendungsbefugnis .....	204, 658, 751, 1094 f., 1111	Auslagenpauschale .....	173
Actio pro socio .....	457	Auslegung des Klageantrages .....	272
Aktenlageentscheidung .....	745	Ausschließlicher Gerichtsstand .....	566
Aktenvortrag .....	63	Aussetzung .....	537
Allgemeine Zulässigkeits- voraussetzung .....	821 f.	Auswahl- oder Überwachungs- verschulden .....	1028
Allgemeiner Gerichtsstand .....	562	Außergerichtliche Kosten .....	163 f., 169 ff., 699
Allgemeinkundige Tatsachen .....	862	<b>Bankkredit</b> .....	130
Alternative Schuldnerschaft .....	520	Basiszinssatz .....	124 f.
Amtshaftungsklage .....	555	Baumbach'sche Kostenformel .....	487 ff.
Amtswalter .....	456	Bearbeitervermerk .....	11, 55 f., 293
Amtszustellung .....	332	Bedingungsfeindlichkeit .....	571
Anbeweis .....	902	Befreiungsanspruch .....	136, 140
Anerkenntnisurteil .....	188, 707 ff., 840	Beglaubigte Abschrift .....	355, 936
Anfängliche Klagehäufung .....	386	Begründungspflicht .....	763, 941, 977
Angriffs- oder Verteidigungs- mittel .....	877 f., 947, 984	Behauptung .....	228 ff.
Anhängigkeit .....	318, 362, 519, 669	Behauptung ins Blaue .....	25
Anknüpfungstatsachen .....	898	Beiakte .....	20
Anlass zur Klageerhebung .....	178, 712	Beibringungsgrundsatz .....	19, 308
Annahmeverzug .....	374	Beigeordneter Rechtsanwalt .....	819
Anscheinsvermutung .....	865 f.	Beitritt .....	502
Anschlussberufung .....	928	Belehrung .....	880
Anschlussbeschwerde .....	966	Berufungsantrag .....	931, 941
Anspruchsbegründende Tatsache .....	30 f., 231, 852	Berufungsbegründungsfrist .....	949
Anspruchserhaltende Tatsachen .....	30, 77, 232, 251, 852	Berufungseinlegungsfrist .....	939
Anspruchsgrundlage .....	64, 281 f., 962	Berufungsgericht .....	935
Anspruchshemmende Tatsache .....	30, 243 f., 250, 852	Berufungssumme .....	931
Anspruchshindernde Tatsache .....	30, 243, 250, 852	Berufungsurteil .....	1112
Anspruchsmehrheit .....	386	Berühren .....	1062, 1073
Anspruchsvernichtende Tatsache .....	30, 243, 250, 852	Beschlussgründe .....	650
Antragsänderung .....	255, 743	Beschlussstil .....	302, 650
Antragsgegner .....	1092	Beschlussverfahren .....	1057
Antragsteller .....	1092	Beschränkte Berufung .....	792
Anwaltliche Versicherung .....	1032	Beschwer .....	931 ff.
Anwaltsgebühren .....	171	Beschwerde .....	924
Anwalts honorarklage .....	563	Beschwerdeeinlegung .....	976
Anwaltskosten .....	163, 170 ff., 552	Beschwerdefrist .....	978
Anwaltszwang .....	172, 450, 638, 813, 975, 1020	Beschwerdegericht .....	971 f.
Äquipollenztheorie .....	24	Beschwerdeschrift .....	973
Arbeit am Sachverhalt .....	3, 15 ff.	Beschwerdewert .....	970
Arrest .....	1049	Besitzschutz .....	1053
Arrestanspruch .....	1072 ff.	Besondere Prozess- voraussetzung .....	597, 601 ff., 823 ff.
Arrestgrund .....	1072 ff.	Besonderer Gerichtsstand .....	563 ff.
Arrestverfahren .....	1057, 1065	Bestellter Prozessbevollmächtigter .....	338 f.
Arzthaftungsprozess .....	43	Bestimmtheit des Tenors .....	138
Alternative Klagehäufung .....	398	Bestimmtheitserfordernis .....	319, 398
Aufrechnungserklärung .....	572, 585	Bestreiten .....	73, 243, 1083
Aufrechnungsverbot .....	577, 614	Bestreiten einer negativen Tatsache .....	46 ff.
Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils .....	775	Bestreiten mit Nichtwissen .....	36, 49, 222, 249
Aufwendung von Kreditzinsen .....	130	Bevollmächtigter .....	452
Augenschein .....	894	Beweis des Gegenteils .....	866, 868
		Beweisangebot .....	844
		Beweisantritt .....	889
		Beweisanzeichen .....	348
		Beweisaufnahme .....	223, 255, 673, 851
		Beweisbedürftigkeit .....	859 f., 876

Beweisbeschluss .....	853
Beweisergebnis .....	255, 912, 923
Beweisergiebigkeit .....	914
Beweiserheblichkeit .....	852 f., 876
Beweiserhebung .....	308, 857, 893
Beweiserleichterung .....	872
Beweisermittlungsantrag .....	891
Beweisfähigkeit .....	921
Beweisführung .....	902
Beweiskraft .....	333, 906 ff.
Beweislast .....	70, 309, 712, 854, 865, 940, 1008
Beweismittel .....	255, 645, 760, 895, 901, 918
Beweismittelbeschränkung .....	843
Beweisnot .....	903
Beweisregel .....	907
Beweissicherungsverfahren .....	379
Beweisstation .....	81
Beweisthema .....	852, 864
Beweisvereitelung .....	872
Beweiswert .....	1090
Beweiswürdigung .....	809, 919
Bezeichnungsirrtum.....	532
Billiges Ermessen .....	643, 656, 694
Bindungswirkung .....	316, 513 ff., 843 f., 997
Bruttolohnurteil .....	118
<b>Darlegungs- und Beweislast .....</b>	<b>52, 70, 1082</b>
Darstellung des Sachverhalts .....	50
Definition .....	264
Demnächstige Zustellung .....	362, 522
Detaillierungsgrad .....	39
Dinglicher Arrest .....	1049
Dispositionsmaxime .....	282
Doppelbegründung .....	283
Doppelrelevante Tatsache .....	377
Doppelrelevante Zulässigkeits- tatsache .....	310, 377
Doppelsäumnis .....	745
Doppelte Gutgläubigkeit .....	463, 1010
Doppelte Prozessstandschaft .....	462
Doppeltes Bestimmtheitserfordernis .....	319
Drei-Spalten-Methode .....	51
Drittbeteiligung .....	497
Drittschuldner .....	349
Drittwiderklage .....	607 ff.
Drittwiderspruchsklage .....	149, 553
Duldung der Zwangsvollstreckung .....	825
Duplik .....	77, 252
Dupliktatsache .....	77
Durchbrechung der Rechtskraft .....	1013
Durchlauftermin .....	883
<b>E-Mail .....</b>	<b>324</b>
Echte Eventualklagehäufung .....	403
Echtes Versäumnisurteil .....	746
Echtheit der Urkunde .....	828, 839, 906
Eidesstattliche Versicherung .....	1031
Eigentumsvermutung .....	868
Eilantrag .....	1062
Eilantrag .....	1068
Eilgrund .....	1062
Einfache Streitgenossenschaft .....	473 ff.
Einfaches Bestreiten .....	36 f., 246
Einfaches Rubrum .....	96, 300
Einheitliche Kostenentscheidung .....	658
Einheitsaufbau .....	621 f.
Einigungsgebühr .....	172 f.
Einleitungssatz .....	215 ff.
Einrede .....	250, 306, 1083
Einrücken .....	237
Einseitige Erledigungs- erklärung .....	376, 635, 663 ff., 743
Einseitige Teilerledigungserklärung .....	684 ff.
Einspruch .....	737, 759, 773, 775 ff.
Einspruchsfrist .....	760 ff.
Einspruchstermin .....	888
Einspruchsurteil .....	786 ff.
Einspruchsverfahren .....	774
Einspuriger Gutachtenaufbau .....	79, 82
Einstimmiger Beschluss .....	963
Einstweilige Anordnung .....	985
Einstweilige Einstellung .....	771
Einstweilige Verfügung .....	1050
Einstweiliger Rechtsschutz .....	1042 ff.
Einwendungen .....	250, 843, 1083
Einwilligung .....	539, 691 f.
Einzelrichter .....	100
Einzelwürdigung .....	918 ff.
Einzugsrecht .....	465
Elektive Konkurrenz .....	399, 421
Elektronische Aktenführung .....	800
Empfangsbekanntnis .....	335, 359
Endurteil .....	88, 926, 1106
Entscheidungsform .....	299
Entscheidungsgründe .....	260
Entscheidungsklausur .....	6, 9 ff.
Entscheidungsreife .....	88, 851, 921, 1083
Entschlüsselung des Aufgabentextes .....	7
Entwurf .....	816
Erfassung des Sachverhaltes .....	19
Erfolgsaussicht .....	808 f.
Erfüllungsort .....	255
Erheblichkeit .....	73 f., 1081
Erinnerungsbeschluss .....	985
Erklärungspflicht .....	39, 221
Erlasshindernis .....	742 f.
Erledigung .....	630 ff., 663, 1109
Erledigungserklärung .....	631
Ermächtigung .....	467
Ermessen .....	551, 874, 1057
Erstzustellung .....	343
Erschütterung .....	869
Ersetzungsbefugnis .....	399
Eventualaufrechnung .....	574
Eventualwiderklage .....	613
Eventuelle Klagehäufung .....	400 ff., 858
<b>Fallskizze .....</b>	<b>17</b>
Falschbezeichnung .....	936
Familienangehöriger .....	345, 452
Familiengerichtliche Zuständigkeit .....	581
Feststellungsinteresse .....	372 ff., 664, 681
Feststellungsklage .....	366, 370 ff., 663
Fiktivgebührenstreitwert .....	488
Fingierte Einwilligung .....	692
Fingiertes Geständnis .....	39
Flucht in die Säumnis .....	774, 887
Flucht in die Widerklage .....	887
Folgeprozess .....	529 f.
Forderungseinzugsklage .....	465, 545, 667
Formalien .....	763
Formelbegründung .....	943
Formelle Beweiskraft .....	907
Formelle Rechtskraft .....	990 ff.
Formeller Parteibegriff .....	442
Formularerklärung .....	810

Formularsammlung .....	1
Foto .....	900
Freibeweis .....	308, 893
Freistellung .....	137
Freiwillige Gerichtsbarkeit .....	313, 581
Fremdzitat .....	262
Fristbeginn .....	939
Fristberechnung .....	761
Fristdauer .....	881
Fristende .....	939, 1023
Fristenkontrolle .....	1029
Früher erster Termin .....	711
Funktionelle Zuständigkeit .....	567
<b>Gebührenstreitwert</b> .....	166, 182, 397, 412, 549, 652, 676, 686, 933, 1093
Gegenaufrechnung .....	586
Gegenbeweis .....	866, 892
Gegenbeweisantritt .....	892
Gegendarstellung .....	141
Gegenstandswert .....	651, 933
Gegenteil der Beweisbehauptung .....	917
Gegenverfügung .....	603, 1045
Gegnerische Kosten .....	819
Gehörsrüge .....	1014
Gleichwertiger Parteivortrag .....	24
Gemischte Kostenentscheidung .....	654
Gericht der Hauptsache .....	1065
Gerichtsgebühren .....	163
Gerichtsgebührenfreiheit .....	812
Gerichtskosten .....	163, 165 ff., 819
Gerichtskundige Tatsache .....	863
Gerichtsstand .....	601
Gerichtsstand des Sachzusammenhanges .....	566
Gerichtsstandsregelung .....	561
Gerichtsstandsvereinbarung .....	557
Gerichtstafel .....	354
Gerichtsvollzieher .....	359
Geringfügiges Unterliegen .....	104
Gesamterledigungserklärung .....	642, 675 ff.
Gesamthandsgemeinschaft .....	493
Gesamthandsschuld .....	493
Gesamtkosten .....	701
Gesamtnachfolge .....	1010
Gesamtschau .....	922
Gesamtwürdigung .....	864, 922 f.
Geschäftsanweisungen für Gerichts- vollzieher .....	359
Geschäftsgebühr .....	134
Gesetzliche Parteierweiterung .....	534, 545
Gesetzliche Prozessstandschaft .....	455
Gesetzliche Vermutung .....	866 ff.
Gesetzlicher Parteiwechsel .....	536 f.
Gesetzlicher Vertreter .....	97
Gesetzmäßiges Versäumnisurteil .....	779
Gesetzwidriges Versäumnisurteil .....	780
Gestaltungserklärung .....	666
Gestaltungsklage .....	368 f.
Gestaltungslage .....	666
Gestaltungsurteil .....	149
Gestaltungswirkung .....	369
Geständnisfiktion .....	839
Gewahrsamsvermutung .....	867
Gewillkürte Parteierweiterung .....	535, 546, 611
Gewillkürte Prozessstandschaft .....	466
Gewillkürter Beklagtenwechsel .....	543
Gewillkürter Klägerwechsel .....	539
Gewillkürter Parteiwechsel .....	538 ff.
Glaubhaftmachung .....	1031, 1046, 1081, 1087 f.
Glaubhaftmachungslast .....	1088
Gleichartigkeit .....	473
Grobe Fahrlässigkeit .....	1010
Grundbuchmäßige Bezeichnung .....	144
Grundbuchwiderspruch .....	1089
Grundsatz der Kosteneinheit .....	160, 654
Grundurkunde .....	826
Grundurteil .....	159, 255
Günstigkeitsprinzip .....	32
Gutachtenstil .....	62, 263
Gutgläubensmaßstab .....	1010
Gutgläubensschutz .....	463
Gutgläubiger Rechtsnachfolger .....	1010
<b>Handelsrichter</b> .....	569
Handelssache .....	567
Hauptforderung .....	116 ff.
Hauptsacheentscheidung .....	103, 301, 653, 662
Hauptsacheerledigung .....	675
Hauptsachegericht .....	1103
Hauptsachetenor .....	784
Hauptsacheverfahren .....	808
Hauptsachewert .....	1093
Hauptstreitgegenstand .....	401
Haupttatsache .....	864
Heilung .....	355
Heimliche Tonbandaufnahme .....	895
Hemmung der Verjährung .....	522, 573
Herausgabe der vollstreckbaren Ausfertigung .....	1040
Herausgabe des Vollstreckungserlöses .....	1040
Herausgabeverfügung .....	1052
Hilfsantrag .....	1019
Hilfsaufrechnung .....	574
Hilfsbegehren .....	409 ff.
Hilfsbegründung .....	389
Hilfsmittel .....	59, 898
Hilfsstreitgegenstand .....	365
Hilfstatsache .....	864
Hilfsweise Antragstellung .....	1019
Hilfsweise Erledigungserklärung .....	640
Hilfsweises Anerkenntnis .....	705
Hilfswiderklage .....	613, 625
Hindernisbehebung .....	1023
Höherer Einzelwert .....	405
<b>Identischer Streitgegenstand</b> .....	998
Identität des Klagegrundes .....	473
Indiztatsache .....	864
Indizurkunde .....	826
Innerprozessuale Bedingung .....	574, 613
Insolvenzverwalter .....	456
Interventionswirkung .....	509, 526, 531
Inzidentprüfung .....	380, 628, 644, 1043
Isolierte Anfechtbarkeit .....	770
Isolierte Drittwiderklage .....	607 f., 624
Isolierte Kostenbeschwerde .....	662, 714
Isolierter Kostenbeschluss .....	701
<b>Kammer für Handelssachen</b> .....	567, 935
Kfz-Haftpflichtprozess .....	494
Klage gegen Unbekannt .....	319
Klageänderung .....	427, 435, 538, 558, 611, 664
Klageantrag .....	122
Klagearten .....	366
Klageartsidentität .....	392
Klagebeschränkung .....	431

Klageerhöhung .....	255	Nachträgliche Klagehäufung .....	386, 427, 684
Klageermäßigung .....	255	Nachverfahren .....	820, 834
Klageerweiterung .....	431, 559, 879	Nebenforderung .....	119, 135, 201, 281, 552, 749
Klagegrund .....	319, 429	Nebenintervention .....	498
Klagehäufung .....	386 ff.	Negation der Negation .....	999
Klageleugnen .....	245	Negativbeweis .....	48
Klägerstation .....	68	Negative Ergiebigkeit .....	917
Klagerücknahme .....	690	Negative Feststellungs- klage .....	152, 379, 856, 1008
Klageschrift .....	319, 340, 744, 815	Negative Feststellungswiderklage .....	1009
Klageverzicht .....	719	Negative Kostenregelung .....	647, 732
Klausurtaktik .....	7, 913	Negative Tatsache .....	46
Knallzeuge .....	916	Negatives Anspruchsmerkmal .....	247
Konnexität .....	601	Neue Einwendung .....	844
Kontradiktorisches Gegenteil .....	999	Neuer Tatsachenstoff .....	956
Kosten .....	749, 1035, 1095, 1110	Nichtbeitritt .....	525
Kosten eines Prozessvergleiches .....	732	Nichtigkeitsklage .....	1039
Kosten einzelner Prozesshandlungen .....	161	Niederlegung .....	353
Kostenantrag .....	649	Notfrist .....	760, 817, 939, 949, 978, 1017
Kostenaufhebung .....	184	Notunterhalt .....	1053
Kostenausgleichung .....	185	Notwendige Streitgenossen- schaft .....	492 ff., 545
Kostenbeschluss .....	643, 696	<b>Objektive Klagehäufung .....</b>	<b>687</b>
Kostenbeschwerde .....	970	Obligatorisches Schlichtungsverfahren .....	804
Kosteneinheit .....	160, 317, 654	Offenes Beweisergebnis .....	1008
Kostenentscheidung .....	103, 301, 484, 506, 560, 590, 653 f., 676, 703, 710, 718, 773, 788, 965, 988	Offenkundige Tatsache .....	861
Kostenerstattungsanspruch .....	1060	Öffentliche Urkunde .....	907
Kostenerstattungsklage .....	670, 695	Öffentliche Zustellung .....	354
Kostenfestsetzungsbeschluss .....	107	Öffentlich-rechtliche Streitigkeit .....	312
Kostengrundentscheidung .....	159, 542	Ohne Sicherheitsleistung .....	196
Kosteninteresse .....	664	Ohne Verschulden .....	1028
Kostenmischentscheidung .....	654	Organisationsverschulden .....	1028
Kostentragungspflicht .....	694	Originalurkunde .....	905
Kostenverteilung .....	176	Örtliche Zuständigkeit .....	547, 561
Kumulative Klagehäufung .....	394 ff.	<b>Partei kraft Amtes .....</b>	<b>98, 456</b>
Kündigungsschutzklage .....	376	Parteiänderung .....	532
Kunstfehlerprozess .....	874	Parteihörnung .....	901
<b>Lage des Rechtsstreits .....</b>	<b>521</b>	Parteibegriff .....	442
Landesschlichtungsgesetz .....	805	Parteiberichtigung .....	320, 532 f.
Lebenssachverhalt .....	319, 388, 997	Parteibezeichnung .....	610
Leistungsklage .....	367	Parteierweiterung .....	532, 534
Leistungsurteil .....	190	Parteifähigkeit .....	443, 950
Leistungsverfügung .....	1050 ff., 1080	Parteiidentität .....	391, 605
Leugnungstheorie .....	35	Parteikosten .....	163, 169
Lösungssumme .....	1095	Parteistellung .....	197, 856
<b>Mahnbescheid .....</b>	<b>803</b>	Parteivernehmung .....	828, 894
Mahnkosten .....	133	Parteiwechsel .....	533
Mahnverfahren .....	561, 797	Parteizustellung .....	331, 359
Materielle Beweiskraft .....	906	Pauschale Bezugnahme .....	20
Materielle Rechtskraft .....	994 ff.	Pauschales Bestreiten .....	36
Materiell-rechtlich notwendige Streitgenossenschaft .....	493	PDF-Datei .....	324
Mehrfachangriff .....	488	Persönliche Anhörung .....	21
Mehrfachbegründung .....	388	Persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse .....	807
Mehrfachpfändung .....	545	Persönlicher Arrest .....	1049, 1077
Mehrkosten .....	317, 560	Petitorische Widerklage .....	628
Mehrvergleich .....	731	Pfandrechtsstreitigkeit .....	553
Meistbegünstigungsgrundsatz .....	757	PKH-Verfahren .....	817
Mündlichkeitsgrundsatz .....	19	Positive Ergiebigkeit .....	915
Musterbeschluss .....	303	Positive Feststellungsklage .....	151, 372
Musterfeststellungsklage .....	370, 550, 566	Postfach .....	352
Musterurteil .....	296	Postulationsfähigkeit .....	450, 950
<b>Nachgereichter Schriftsatz .....</b>	<b>25</b>	Präjudizielle Wirkung .....	997, 1001
Nachlässigkeit .....	957	Präklusion .....	763, 875
Nachlassverwalter .....	456	Präsentes Beweismittel .....	645
		Presserechtliche Gegendarstellung .....	1053

prima facie .....	865
Primäraufrechnung .....	574, 591
Privaturkunde .....	905
Privilegierte Klageänderung .....	430, 653, 681
Privilegierte Klagerücknahme .....	669
Protest gegen Kostenlast .....	704
Protokoll der Geschäftsstelle .....	638, 763, 975, 1068, 1104
Prozessartsidentität .....	392, 474, 603
Prozessaufrechnung .....	571, 613, 888, 1006
Prozessbevollmächtigter .....	97, 481
Prozessfähigkeit .....	445, 950
Prozessführungsbefugnis .....	453
Prozessgericht .....	759
Prozessgeschichte .....	253, 255, 530, 649
Prozesshandlung .....	433, 445, 503, 571 ..... 632, 691 f., 705, 727, 765, 571
Prozesshindernisse .....	305
Prozesskosten .....	158, 201, 653
Prozesskostenhilfe .....	806, 817
Prozessleitende Verfügung .....	883
Prozessökonomie .....	857
Prozessstandschaft .....	453 ff.
Prozesstrennung .....	604
Prozessual notwendige Streit- genossenschaft .....	493
Prozessuale Erklärungsspflicht .....	39
Prozessuale Gestaltungsklage .....	149
Prozessuale Nebenentscheidung .....	149, 270
Prozessuale Überholung .....	925
Prozessuale Wirkung .....	998
Prozessurteil .....	274, 439, 541, 600, 604, ..... 831, 996, 1000
Prozessvergleich .....	647, 725
Prozessvollmacht .....	338
Prozessvoraussetzungen .....	305
Prozesszinsen .....	362
Prüfungskongruenz .....	793
Prüfungsreihenfolge .....	285
Prüfungsschema .....	61
Prüfungsumfang .....	789, 795
<b>Qualifizierte elektronische Signatur .....</b>	<b>325</b>
<b>Räumungsverfügung .....</b>	<b>1051</b>
Rechtsmittelverzicht .....	992
Rechtsansicht .....	53, 211, 224
Rechtsbehelfsbegründungsfrist .....	1017
Rechtsbehelfsbelehrung .....	291, 751, 1030
Rechtsbeschwerde .....	924
Rechtsgemeinschaft .....	473
Rechtshängigkeit .....	120 ff., 273, 331, 407, 416, ..... 426, 629, 633, 666, 669, 683, ..... 719, 725, 1010, 1044
Rechtshängigkeitszinsen .....	120
Rechtskraft .....	407, 496, 575, 583, 857, 990 ff.
Rechtskraftdurchbrechung .....	993
Rechtskrafterstreckung .....	493, 584, 1044
Rechtskraftwirkung .....	585
Rechtsmittel .....	967
Rechtsmittelkosten .....	964, 986
Rechtsmittelstreitwert .....	182
Rechtsnachfolger .....	1011
Rechtsschutzinteresse .....	670, 1070
Rechtstatsachen .....	212
Rechtswegfremde Gegenforderung .....	580
Rechtswegzuweisung .....	314
Regelaufbau .....	235, 295, 437, 593, 627 f., 648
Regelungsverfügung .....	1050, 1079
Regelzuständigkeit .....	1066
Register .....	1059
Registerrückkunft .....	133
Reinschrift .....	84
Reisekosten .....	175
Relationsaufbau .....	81
Relationsgutachten .....	68
Relationstechnik .....	66, 79
Relevanztheorie .....	461
Replik .....	75, 233, 251
Restitutionsklage .....	1039
Revision .....	924, 1100
Richterlicher Bereitschaftsdienst .....	1067
Richterliches Ermessen .....	179
Rubrum .....	525
Rubrumsberichtigung .....	320, 532 f., 442
Rücknahme .....	765
Rüge .....	243
Rügelose Einlassung .....	556, 563
Rügen zur Zulässigkeit .....	243
Ruhen .....	745
<b>Sach- und Streitstand .....</b>	<b>26, 211, 643</b>
Sachbefugnis .....	453
Sachdienlichkeit .....	434, 543, 824
Sachliche Zuständigkeit .....	548
Sachstand .....	219
Sachurteil .....	746, 833
Sachverhalt .....	3, 10
Sachverständiger .....	898
Sachverständiger Zeuge .....	908
Säumnis .....	738
Säumnis des Beklagten .....	745
Säumnis des Klägers .....	745
Schadenspauschale .....	131
Schadloshaltung .....	520
Schätzung .....	871
Schaukelblick .....	53, 72
Scheckklage .....	820
Scheitern der Hilfsaufrechnung .....	625
Schlüssigkeit .....	68, 231, 748, 789, 843, 1082 f.
Schriftform .....	763, 1020
Schriftliches Verfahren .....	27
Schriftliches Vorverfahren .....	711, 749, 761
Schriftsatz .....	20, 941
Schriftsätzenlage .....	20
Schuldnerverzug .....	128
Schutzschrift .....	1059
Schwerpunktsetzung .....	7, 84
Sechs-Augen-Gespräch .....	903
Sekundärbehauptungslast .....	40, 46, 247
Selbstkorrektur .....	1037
Selbstständige Verteidigung .....	73, 250, 1085
Selbstständiges Beweisverfahren .....	164, 873
Sequestration .....	1069
Sicherheits- leistung .....	108, 195 ff., 658, 751, 772, 1094
Sicherungsverfügung .....	1050, 1078
Sitzungsprotokoll .....	20, 287
Sofortige Beschwerde .....	651, 696, 817, 966, 1036, 1101
Sofortige Beweisaufnahme .....	1046
Sofortiges Anerkenntnis .....	711
Statthaftigkeit .....	755, 757, 791, 970, 1063
Stoffsammlung .....	18
Streitgegenstand .....	701, 720, 731, 944
Streitgegenstandsidentität .....	1000

Streitgenossenschaft .....	472 ff., 497, 545, 611	Unlautere Werbung .....	1053
Streitgenössische Drittwiderklage .....	607	Unselbstständige Anschlussberufung .....	928
Streithilfe .....	497	Unselbstständige Verteidigung .....	73, 245
Streitiger Beklagtenvortrag .....	243	Unstatthaftigkeit der Urkundenklage .....	832
Streitiger Klägervortrag .....	227	Unstreitiger Sachverhalt .....	219
Streitstand .....	224	Unsubstantiiertes Bestreiten .....	221
Streitverkündung .....	497, 517, 530	Unter Protest gegen die Beweislast .....	892
Streitverkündungsgrund .....	520	Unterbrechung .....	536
Streitverkündungsschrift .....	521	Unterlassung der Titelvollstreckung .....	1040
Streitwert .....	805	Unterschrift .....	295
Streitwertunabhängige Zuständigkeit .....	555	Unvermögensfall .....	420
Strengbeweis .....	308, 893	Unverschuldete Fristversäumung .....	1015, 1030
Stufenklage .....	424, 667	Unzulässige Beweisangebote .....	895
Stuhllurteil .....	101	Urkundenbeweis .....	905
Subjektive Klagehäufung .....	472	Urkundenklage .....	820 f.
Substantiiertes Bestreiten .....	38, 247	Urkundenmahnbescheid .....	821
Subsumtionstechnik .....	7	Urkundenvorbehaltsurteil .....	837
Summarische Prüfung .....	808	Urkundenwiderklage .....	596, 827
Summarisches Eilverfahren .....	1046	Urkundsbeamter der Geschäftsstelle .....	451
Suspensiveffekt .....	771	Urteil nach Lage der Akten .....	102
<b>Tatbestand</b> .....	209	Urteilsformel .....	103
Tatsachen .....	73, 211, 224	Urteilsrubrum .....	533
Tatsachenfeststellung .....	946	Urteilsstil .....	261, 650, 923
Tatsachengrundlage .....	645, 955	Urteilstenor .....	123, 964
Teilanerkenntnisurteil .....	715	<b>Veräußerung der streitbefangenen</b>	
Teilaufhebung .....	781	Sache .....	460
Teilaufrechterhaltung .....	781	Verbindung .....	1033
Teilbarer Streitgegenstand .....	945	Verdeckte Eventualklagehäufung .....	400, 586
Teilerfolg .....	193, 289, 781, 849	Verdeckte Teilklage .....	1009
Teilerledigung .....	652, 684	Verfahrensfehler .....	961
Teilerledigungserklärung .....	642	Verfahrensgebühr .....	135, 172
Teilklage .....	365, 1009	Verfügungsanspruch .....	1081
Teilobsiegen .....	181	Verfügungsbeklagter .....	1092
Teilrücknahme .....	431, 701	Verfügungsgrund .....	1078
Teilschlüssigkeit .....	69	Verfügungskläger .....	1092
Teilunterliegen .....	181, 412	Verhältnismäßige Sicherheit .....	202
Teilurteil .....	89, 159, 425, 478, 715	Verhinderungslage .....	515
Teilvergleich .....	731	Verjährungseinrede .....	844
Teilverzicht .....	720	Verkehrsunfallprozess .....	607
Teilvollstreckung .....	202	Verkündungstermin .....	101
Terminsgebühr .....	172	Verlautbarungsfehler .....	757
Terminvertagung .....	745	Vermutung .....	865, 906
Testamentsvollstrecker .....	456	Vermutungsfolge .....	865
Titelausnutzung .....	1041	Vermutungsgrundlage .....	865
Titelerschleichung .....	1041	Versäumnis-	
Titelgegenklage .....	149	urteil .....	495, 541, 737 ff., 774, 778, 839
Tragende Erwägung .....	268, 286	Versäumte Prozesshandlung .....	1018
Trennungsaufbau .....	621, 623	Versäumung .....	949
Trennungsprinzip .....	477, 495	Verschlechterung der Vollstreckungs-	
<b>Übereinstimmende Erledigungs-</b>		möglichkeit .....	1076
erklärungen .....	635, 649	Verschulden der Partei .....	1028
<b>Übereinstimmende Teilerledigungs-</b>		Verschulden des Bevollmächtigten .....	884
erklärungen .....	652	Verschuldenslage .....	516
Überholte Behauptung .....	236	Verschuldensmaßstab .....	1029
Überholter Antrag .....	241	Verspäteter Vortrag .....	234
Überholter Vortrag .....	213	Verständlichkeit .....	210
Überleitungssatz .....	623, 853, 892	Versteckte Fundstelle .....	61
Überschrift .....	299, 753	Versteckte Klagehäufung .....	388
Überwiegende Wahrscheinlichkeit .....	1031	Vertagung .....	876
Überzeugung .....	893, 919	Verteidigungsbereitschaftsanzeige .....	741
Umsatzsteuer .....	173	Verteidigungsmittel .....	575, 947
Unabwendbares Ereignis .....	230	Vertragszinsen .....	129
Unechte Eventualklagehäufung .....	403, 416	Vertretungsfiktion .....	495
Unechtes Versäumnisurteil .....	746, 753	Verweisung .....	254, 330, 559, 568
Unergiebigkeit .....	916	Verweisungsbeschluss .....	317, 561
Ungeeignetheit eines Zeugen .....	895	Verwerfung .....	953, 1107
		Verzicht .....	765, 980

Verzichtsurteil .....	719
Verzögerung .....	876
Verzugszinsen .....	128
Vier-Augen-Gespräch .....	903
Vollendungslage .....	514
Vollständiges Rubrum .....	300
Vollstreckungstitel .....	728
Vollstreckungsabwehrklage .....	149
Vollstreckungsbescheid .....	755, 789, 795 f.
Vollstreckungsfähiger Inhalt .....	114, 138
Vollstreckungshindernis .....	771
Vollstreckungsklausel .....	114
Vollstreckungsmöglichkeit .....	620
Vollstreckungsorgan .....	114
Vollstreckungsschaden .....	201
Vollstreckungstitel .....	107, 367, 825, 1042
Vollstreckungsunterwerfungserklärung .....	825
Vorbehalt .....	834
Vorbehaltloserklärung .....	848
Vorbehaltsurteil .....	89
Vorbereitender Schriftsatz .....	25
Vorbeugendes Verteidigungsmittel .....	1059
Vorgerichtliche Anwaltskosten .....	133
Vorgerichtliche Kosten .....	132
Vorgezogene Prozessgeschichte .....	257, 437, 440, 649, 702, 717, 723, 734, 783, 850, 886
Vorgreiflichkeit .....	383, 1001
Vorläufige Vollstreckbarkeits- entscheidung .....	103, 192, 301, 508, 620, 653, 677, 722, 778, 788, 989, 1095, 1107
Vorrang der Leistungsklage .....	373
Vorrang der Zulässigkeitsprüfung .....	306
Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung .....	1041
Vorschusspflicht .....	165
Vorverfahren .....	820, 830
Vorweggenommene Beweiswürdigung .....	809
Votum .....	63
<b>Waffengleichheit .....</b>	<b>903</b>
Wahlschuld .....	399
Wahlzuständigkeit .....	1067
Wahrheitspflicht .....	25
Wechselerklärung .....	543
Wechselklage .....	820
Wegfall der Rechtshängigkeit .....	663
Weitere Kosten .....	775, 1107
Wert der Sache .....	553
Wert des Beschwerdegegenstandes .....	651, 930
Wertberechnung .....	552
Wertsicherungsklausel .....	117
Wettbewerbsstreitigkeit .....	1059
Widerklage .....	559, 563, 596, 605, 626, 845, 879
Widerlegbare Vermutung .....	867, 1089
Widerruf .....	571
Widerrufsvergleich .....	729
Widerspruch .....	803, 834, 1102
Widerspruchsfrist .....	803
Widerspruchsurteil .....	1106, 1112
Widerspruchsverfahren .....	1103, 1108
Wider-Widerklage .....	606
Wiederaufnahmeverfahren .....	909, 1039
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	762, 1014
Wiedereinsetzungsantrag .....	1019
Wiedereinsetzungsfrist .....	1022
Wiedereinsetzungstatsache .....	1024, 1031
Wirksamkeit des Anerkenntnisses .....	706
Wirkungslosigkeit der Zustellung .....	356
Wirtschaftliche Identität .....	413 f., 417, 475
Wirtschaftlicher Streitgegenstandsbegriff .....	619
Wirtschaftliches Interesse .....	933
Wohnraummietstreitigkeit .....	555
Wohnzimmerkanzlei .....	346
<b>Zahlungsanspruch .....</b>	<b>136, 218, 1048</b>
Zeitmanagement .....	86
Zeitpunkt der mündlichen Verhandlung .....	1108
Zeittafel .....	50, 52
Zentrales Mahngericht .....	799
Zeuge .....	482, 927
Zeugenbeweis .....	908
Zeugenbeweisaustritt .....	909
Zinsbeginn .....	121
Zinsen .....	552, 749
Zinsforderung .....	104, 126
Zinshöhe .....	128
Zinssatz .....	124
Zivilrechtsweg .....	312
Zueigenmachen .....	23, 918
Zug-um-Zug-Anspruch .....	374
Zug-um-Zug-Verurteilung .....	148
Zulassung der Berufung .....	929
Zurechenbarkeit .....	883
Zurückweisungsbeschluss .....	708
Zuständigkeit .....	277, 393, 547, 579, 812, 933, 971, 1018, 1064, 1103
Zuständigkeitsstreitwert .....	182, 378, 382, 385, 405, 417, 475, 549, 933
Zustellung .....	331, 742, 880
Zustellung von Anwalt zu Anwalt .....	359
Zustellungsadressaten .....	337
Zustellungsempfänger .....	348
Zustellungsmängel .....	762
Zustellungsorgan .....	335 f.
Zustellungsurkunde .....	333, 348
Zustellungswille .....	357
Zwangsverwalter .....	456
Zwar-aber-Formulierung .....	268
Zweckmäßigkeitserwägungen .....	840
Zweigliederiger Streitgegen- standsbegriff .....	312, 319, 387
Zweite Beklagtenstation .....	77
Zweite Klägerstation .....	75
Zweites Versäumnisurteil .....	787, 792
Zwischenfeststellungsklage .....	383, 1006
Zwischenfeststellungsurteil .....	150
Zwischenüberschrift .....	302
Zwischenurteil .....	89, 159, 769